

Katholische Religion Jahrgangsstufe 5 KGH

Detaillierte Ausführung der Unterrichtsvorhaben

(Binnendifferenzierungsmöglichkeiten= grün)

Übersicht

Unterrichtsvorhaben		Zeitbedarf ca.
1	Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens	10 Ustd
2	Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott	12 Ustd
3	Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch	10 Ustd
4	Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern	8 Ustd
5	Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen	10 Ustd
6	Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg	12 Ustd
	Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I: : Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens (ca. 10 Std)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, **z.B.:**

- **Die Frage des Menschen nach sich selbst**, z.B.:
 - Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“
 - Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren, z.B. durch kreative Gestaltung des „Gedicht[s] vom Ich“ (Fredrik Vahle)
 - „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B.
 - anhand des Gedichts „Zufall“ von Martin Auer
 - anhand von Ps 139: „Herr, du kennst mich“
 - Gen 2: Der Mensch – von Gott geschaffen und gewollt
(Hierbei ist eine Verknüpfung mit dem 2. UV gut möglich)
- **Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen**, z.B.:
 - Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen
 - In einer Familie leben
- **Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur** (vgl. auch UV Jg. 6: „Traum von einer besseren Welt“), z.B.:
 - Ich lebe in einer bestimmten Umgebung - meinen Lebensraum wahrnehmen
 - Wie und wo ich lebe / gerne leben würde - wie meine Umwelt mich prägt

<p>Verbraucherbildung:</p> <p>Bereich C- Medien & Informationen in einer digitalen Welt</p> <p>Informationsbeschaffung und -bewertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben ○ „Mein Haustier ist ...“ – Tiere als Mitgeschöpfe wahrnehmen <p>- Leben wie im Paradies - Die Sehnsucht nach dem Gelingen menschlicher Beziehungen: Gen 2,4b-25 <i>(damit auch Überleitung zu UV 5.2: Die Beziehung Gott - Mensch)</i></p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertheologisches Arbeiten (Vgl. dazu: Kristina Calvert, Können Steine glücklich sein? Philosophieren mit Kindern. Reinbek bei Hamburg 2004; Rainer Oberthür, Was glaubst du? Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde. München 2017) - Arbeit mit Auszügen aus (auch verfilmter) Kinderliteratur: <ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. Astrid Lindgren, Karlsson vom Dach - Arbeit mit Kurzgeschichten und Gedichten - Gestaltung einer Collage - Recherche und ihre Auswertung: Begriffe „Beziehungen des Menschen“, „Ich“; „Umwelt“, z.B. anhand von Bildersuchen im Internet (z.B. über „Google“) - Gen 2,4b-25: Visualisierung der Beziehungen des Menschen <p>Besondere Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung Internetrecherche (AB, Blinde Kuh/ Frag Finn) Neigungsdifferenziert/Material/ PA/ GA <p>Schulprojekt Schwester Hilde</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Recherche über Burkina Faso ○ Film: Lycee Marie Adelaide <p>Klassengemeinschaftsaktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Streit und Mobbing thematisieren (KB S.25) <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2 Informieren und recherchieren:</p> <p>2.1 Informationsrecherche; 2.2 Informationsauswertung; 2.3 Informationsbewertung</p> <p><i>Hinweis:</i> Zusammen mit dem 2. UV folgt diese UE in besonderer Weise dem Prinzip der Kindertheologie und regt zu einem Nachdenken über die Grundbeziehungen des Menschen an (vgl. Gen 2,4a-25): die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum anderen, zu Gott und zur Umwelt.</p>
--	--

<u>Unterrichtsvorhaben II: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott (12 Std.)</u>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott ♦ bildliches Sprechen von Gott ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens 	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1 • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1 • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6 • deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p><i>Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Gott in meinem Leben? • Woher weiß man, dass es Gott gibt? • Wie stelle ich mir Gott vor? • Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? • Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel? • Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott? • Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertheologisches Arbeiten

<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 	<ul style="list-style-type: none"> - Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter,); Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, ... - „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ - Einübung verschiedener Formen von Textarbeit - Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Lukas will, dass was passiert, und dann passiert was“ (in: Niemeyer, S.: Mut ist ... Kaffeetrinken mit der Angst. 40-mal anfangen, Freiburg 2018, S. 98f ○ Krauß, I.: Gott zieht um. Würzburg 2006. ○ Oberthür, R.: Stell dir vor. München 2016. - Einbeziehen von Sachtexten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Knop, J.: Philosophie für Kinder. Die großen Fragen des Lebens, Freiburg 2017, S. 50-52 ○ Oberthür, R.: Das Buch vom Anfang von allem: Bibel, Naturwissenschaft und das Geheimnis unseres Universums, München 2015. ○ Oberthür, R.: Die Geschichte von dem Menschen, der Gott sichtbar machte (in: Ders., Neles Buch der großen Fragen, München 2002, S. 124-127. - Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Karo und der liebe Gott • Die Geschichte des Mose und der Israeliten in Ägypten (mit Film) : Verteilung unterschiedlicher Aufgaben der Analyse des Films an die Schüler/innen mit anschließender Präsentation • Die Zusage Gottes an Mose/Die Erscheinung Gottes im brennenden Dornbusch • Ich bin der ich bin (da): Religiöse Sprache deuten • Flucht und Rettung: Der Auszug aus Ägypten (szenisches Spiel) Der Bund Gottes mit Israel • Die 10 Gebote und ihre damalige und heutige Bedeutung • Gebote für unsere Zeit formulieren (Klasse, Gesellschaft) • Szenisches Spiel • Religiöse Bilder interpretieren
--	--

2

<p><u>Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch (10 Std.)</u></p>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ die Bibel als Buch ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ bildliches Sprechen von Gott 	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,</i> • <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,</i> • <i>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,</i> • <i>finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.</i> 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35 • konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 • deuten Namen und Bildworte von Gott. K7 	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>„Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?“</p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten - Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit - Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes - ... <p>Im Laufe der nächsten UV wird der Advance organizer (s.u.) ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen (vgl. Abraham und Sara – vgl. UV5.4) - das Reich Gottes erfahren (vgl. UV 5.5) - Gottes Wort weitererzählen (z.B. Apg 17,16ff – vgl. UV 6.1) - sich im Gebet an Gott wenden (Psalm, vgl. UV 6.6) <p>Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung / Glaubensüberzeugung – Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“); Berücksichtigung des „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte</p> <p>Zugangsweise/ Material/ EA/PA</p>

}

2

-

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Advance organizer** in Form eines „Bibelarbeitsbuchs“, z.B.:
 - **Themenseiten** ROTE FÄDEN („Mit Gott auf dem Weg“, „Gott befreit“, ...), die folgende Kategorien beinhalten können:
 - Darstellung von Inhalten in Wort und Bild
 - Persönliche Reflexion: Was ich von den Texten „mitnehme“, was ich darüber denke ...
 - Welche Fragen sich mir stellen,
 - ...
 - **„Werkzeugkiste“** mit verschiedenen „Tools“:
 - Was man bei der Auslegung biblischer Texte berücksichtigen muss:
 - „Textsorte“
 - Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)
 - Die Bibel eine Bibliothek: Einführung Aufbau (Bücherregal); Allgemeine Informationen (KB S. 140)
 - Entstehung AT und NT (KB S. 142/143; KB elementar S. 62-65 Tim Tempus)
 - Sprachen der Bibel (KB S. 144,150)
 - (Herstellung von Papyrus; Lehrerband KB)
- Besondere Projekte**
- Die Bibelburg ausmalen und aufhängen
 - (Bibelkuchen backen lassen)
- Kompetenzsicherungsaufgaben**
- Test über biblische Grundkompetenzen

} ?

Unterrichtsvorhaben IV: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern (8 Std.)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung
- Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie
- Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte
- Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen
- Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens
- Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen** in der Familie und in der Schule
- **historisch-kritische Deutung** von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (Lk 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z.B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel
- **Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte**, Material z.B. Günter Lange, Weihnachtsbilder als Glaubensimpulse, Foliensatz, Kath. Schulkommisariat Bayern 2003

<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49 • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Analyse von zeitgenössischen Gedichten oder Liedtexten für Kinder z.B. Lied „Dezemberzeit-Wartezeit. Kribbelbauch und Heimlichkeit“, Reinhard Horn, Kontakte Musikverlag Lippstadt; Lied: „Weihnachtsmann und Nikolaus“, Rolf Zuckowski, musik-für-dich.de <p>Zugangsweise o. Neigungsdifferenzierung/Material/ PA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung eines Krippenspiels, einer schulischen Feier oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten <ul style="list-style-type: none"> • KB S. 174 – 185: - Gemeindeleben über die verschiedensten Aktivitäten evangelischer und katholischer Christen kennenlernen • Einen Kirchenjahreskalender kennenlernen oder erstellen (Unterrichtsreihe im Starkverlag Unterrichtskonzepte Religion vorhanden) <p>Kompetenzsicherungsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test zum Kirchenjahreskalender, insbesondere zum Weihnachtsfest <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Ggf. Kirchenbesuch</p> <p>Kooperationen: ---</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Literaturhinweise: Zu Advents- und Weihnachtsbräuchen: Zeit der Rituale, https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch; Bonifatiuswerk: https://www.brauchtum.de: Religiöses Brauchtum – mehr als Folklore; DKV, Praxis RU Sekundarstufe 04/2015 Weihnachten für alle, 16 Seiten zusätzl. Download-Material; Ev. Presseverband Bayern, Figuren der Weihnacht. Wofür die Hauptpersonen des Heiligen Abends stehen, Sonntagsblatt Thema 6/2010; Thomas Söding, Das Flüchtlingskind in Gottes Hand – Die Aktualität der Weihnachtsbotschaft, Düsseldorf 2016; Interview mit Thomas Söding über die Weihnachtsgeschichte: https://www.domradio.de/themen/weihnachten/2016-12-24; Welt und Umwelt der Bibel, Weihnachten, Nr.46, 4/2007 (darin ausführliche Link-Liste); 	

<u>Unterrichtsvorhaben V: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen (ca. 10 Std)</u>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ♦ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibe </p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</i> • <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i> • <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</i> • <i>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</i> • <i>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</i> • <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4</i> 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1 • zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf , K2 • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4 • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der 	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z.B. anhand von Unterrichtsgängen) • Vergleich von Schöpfungsberichten anderer Religionen • Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z.B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8) • „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt • Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung • Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag (vgl. Misereor-Fastenaktion)

<p>Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39 <p>Verbraucherbildung: Bereich D- Leben, Wohnen und Mobilität Klimaschutz</p>	<p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kreative Umsetzung biblischer Texte, Schöpfungsfenster gestalten; Gestaltung eigener Psalmen (Neigungsdifferenzierung-Material/ Aufgaben-EA) Erstellen von Kollagen zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung (Neigungsdifferenzierung-Material/ Aufgaben-EA)- KB S. 38ff und S. 58ff; KB elementar S.70 ff <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ggf. Fastenaktion Misereor</p>
---	--

Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg (10 Std)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:

- ♦ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los
- ♦ Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung
- ♦ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen
- ♦ Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael
- ♦ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara
- ♦ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung
- ♦ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe
- ♦ ...

Ausblick:

<ul style="list-style-type: none">• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42	<p>Erzählung und Weitergabe der Abraham-Geschichte als Ermutigung zum Glauben</p> <p>Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung eines Advance organizers: Der Glaubensweg Abrahams• Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten• Prinzipien der historischen Exegese (S. Schreiber): Berücksichtigung von Entstehungskontext und Gattung (z.B. bei Gen 18) zur textgemäßen Auslegung• Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ...• Lektüre von Auszügen aus: Kaddor, L., Müller, R.: Der Koran für Kinder und Erwachsene, München 2014 • Gott ist für uns da: Was bedeutet Vertrauen? Aufbrechen oder bleiben? Ein Rollenspiel• Abrahams Aufbruch als Ausdruck seines Glaubens• Gebete als Kommunikation mit Gott• Jakobs Flucht und Heimkehr • Symbolhafte Erzählungen: die Himmelsleiter und der Kampf am Jabbok <p>Besondere Projekte</p> <ul style="list-style-type: none">• Kooperation mit Ek und Ma: Länge des Weges von Abraham ausrechnen• Rollenspiel • Gebete schreiben Neigungsdifferenziert/Material/EA
--	---

} 2 .